

„Spanische“ Wegschnecke (*Arion vulgaris*)

Genanalysen zeigen, dass diese Nacktschnecke in vielen europäischen Ländern vorkommt, auch in Deutschland - aber nicht in Spanien. Die äußerst ausbreitungsfreudige Art ist von der Roten Wegschnecke *A. rufus* äußerlich nicht zu unterscheiden, kann sich jedoch auch mit dieser verpaaren. Es entstehen fortpflanzungsunfähige Hybride, wodurch die Rote Wegschnecke seltener, die „Spanische“ häufiger wird. Bei Störung produziert sie große Mengen eines stark Wasser bindenden Schleims (Mitte re.), der lange klebrig bleibt und Fressfeinde abschreckt. Diese Wegschnecken sind Pflanzenfresser, aber auch Pilze werden verspeist (oben li.). Die im Durchmesser veränderbare helle Öffnung auf der rechten Vorderseite gibt den Blick auf die Mantelhöhle frei, deren Wand mit Lungengewebe ausgekleidet ist. Wie die meisten Schnecken sind auch Wegschnecken Zwitter – jedes Individuum besitzt weibliche wie männliche Keimdrüsen. Bei der Paarung (untere Reihe) werden die Begattungsorgane wechselseitig eingeführt und Spermien ausgetauscht, was nicht immer ungestört bleibt...

